Regionaljournal Steiermark

Tödlicher Kajakunfall in Gstatterboden

Dienstagnachmittag kenterte ein 64-jähriger Deutscher mit einem Kajak. Er konnte nur mehr tot geborgen werden.

Gegen 12:50 Uhr war der 64-Jährige gemeinsam mit einer Gruppe mit Kajaks auf der Enns von der Eisenbahnbrücke (kurz vor Johnsbach nach Gstatterboden) stromabwärts unterwegs. Auf Höhe Gstatterboden kenterte er plötzlich, befreite sich aus dem Kajak und wurde anschließend durch die Strömung nach unten gezogen. In der Folge verständigten die weiteren Teilnehmer die Rettungskräfte. Insgesamt 50 Kräfte suchten nach dem Vermissten. Im Einsatz standen die Feuerwehren Weng, Hieflau und Rottenmann (Wasserrettung), mehrere Polizeistreifen, Alpinpolizei, das Rote Kreuz, der Alpine Rettungsdienst Gesäuse (inklusive Canyoning-Rettung) sowie der Notarzthubschrauber C 17.
Gegen 15:15 Uhr wurde der 64-Jährige von zwei Kajakfahrern etwa 200 Meter von der Unfallstelle entfernt aufgefunden. Der Notarzt konnte nur mehr den Tod des Mannes feststellen.